

Ceroxylon quindiuense

Wachspalme, Anden Wachspalme

Familie
Arecaceae
Palmengewächse

Nationalbaum Kolumbiens 

Seit 1985 ist die Quindio-Wachspalme der Nationalbaum Kolumbiens. Sie wurde 1801 von Alexander von Humboldt entdeckt und ist in Kolumbien heimisch.

Die **Quindio-Wachspalme**, deren wissenschaftlicher Name lautet *Ceroxylon quindiuense*, wächst zur höchsten Palme der Welt. Die stattliche Palmenart, die bis zu 60 m hoch werden kann, gedeiht in einem bestimmten Tal dem Valle de Cocora besonders gut. Man hat meist das typische Klischeebild vor Augen, wenn man von Palmen spricht: sich im Wind wiegende Palmen, an einem weißen Sandstrand, das türkisfarbene Meer davor und der wolkenlose blaue Himmel darüber. Doch diese Palmenart ist am Meer nicht anzutreffen, sie wächst bevorzugt im Landesinneren Kolumbiens. Die Palme, die sich durch ihre enorme Wuchshöhe auszeichnet, wächst unter anderem auch deshalb so hoch, weil sie sich dafür unendlich viel Zeit lässt. Solche Palmen können mehrere hundert Jahre alt werden. Die Wachspalme braucht ein ganz besonderes Klima, um diese Größe zu erreichen. Diese klimatischen Voraussetzungen sind in dem Gebiet und auf einer Höhe von 1800 bis 2400 m in der kolumbianischen Region gegeben.

Die höchste Palmenart der Welt wächst nicht am Meer.

Um diese Pflanze in ihrem natürlichen Lebensraum zu sehen, muss man sich die Regionen von Antioquia, Risaralda und Tolima in Kolumbien begeben. Doch nirgends wachsen sie so spektakulär wie in der Region Quindío und im Valle de Cocora. Eine Art von *Ceroxylon* (*Ceroxylon parvifrons*) kommt noch in über 3150 m Seehöhe vor und ist damit die höchststeigende Palmenart, die derzeit bekannt ist.

Die Wachspalme produziert ein harzhaltiges Wachs am Stamm und an den Blattstielen. Dieses Wachs wird abgekratzt. Ein Baum liefert ca. 10 – 12 kg Wachs. Die orange-roten Früchte (2 – 2,5 cm) werden als Viehfutter verwendet.

Die Quindio-Wachspalme wird von der IUCN in die Kategorie gefährdet eingestuft. Die Wedel werden übermäßig für religiöse Feste gesammelt. Hauptsächlich werden die jungen Palmwedel für die Palmsonntagsprozessionen verwendet. Aus dem Holz erstellt man Gartenzäune und Hausmauern. Noch im 19. Jahrhundert wurden aus dem gewonnenen Wachs der Palme Kerzen angefertigt. Wegen der Verwendung des Holzes werden trotz gesetzlichen Schutzes viele Alt-Palmen abgeholzt. Die Art steht unter einem enormen Druck durch die sich ausbreitende Landwirtschaft und zunehmende Viehzucht in den kolumbianischen Andenregionen. Die jungen Keimlinge werden vom Vieh verbissen, so dass kaum noch junge Bäume heranwachsen können. Man verwendet die Wachspalme auch ornamental. So findet man sie angepflanzt in den Parks von Bogotá und Quito.